

Lehre am Zentrum für Niederlande-Studien

IM BEREICH DER LEHRE war das Jahr 2011 für das Zentrum für Niederlande-Studien (ZNS) durch bedeutsame Umbrüche und Weichenstellungen gekennzeichnet. Zum einen wurden die letzten Absolventinnen und Absolventen im bereits seit einiger Zeit auslaufenden Diplomstudiengang *Niederlande-Deutschland-Studien* bei der Betreuung ihrer Abschlussarbeiten unterstützt. In diesem seit 1997 in Kooperation mit der *RU Nijmegen* angebotenen Studienangebot haben im Lauf der Jahre insgesamt etwa 140 Studierende den Titel der Diplom-Regionalwissenschaftlerin bzw. des Diplom-Regionalwissenschaftlers sowie einen niederländischen Doctorandus- oder Mastertitel erworben. In Anbetracht der durch den Bologna-Prozess ausgelösten Reformen im Hochschulwesen wird auch das Angebot des Magisterstudiengangs *Niederlande-Studien* in naher Zukunft beendet werden – die letzten Studierenden werden derzeit bei der Anfertigung ihrer Abschlussarbeiten und der Vorbereitung ihrer mündlichen Prüfungen betreut.

An die Stelle der früheren Studiengänge sind im Lauf der letzten Jahre neue Angebote getreten. Im Bachelorbereich bietet das ZNS bereits seit dem Wintersemester 2006/07 den Zwei-Fach-Bachelorstudiengang *Niederlande-Deutschland-Studien* an. Ergänzend hierzu wurde im Jahr 2010 begonnen, die Einführung eines neuen Bachelorprogramms vorzubereiten. Die entsprechenden Vorarbeiten sowie die Akkreditierung selbst konnten im Jahre 2011 erfolgreich abgeschlossen werden. Im Rahmen des neuen Studiengangs, der ebenfalls den Namen *Niederlande-Deutschland-Studien* trägt, werden regionalwissenschaftliche Kenntnisse und Kompetenzen zu den Niederlanden, Deutschland sowie den Austauschprozessen zwischen beiden Ländern im europäischen Kontext vermittelt. Anders als beim bereits bestehenden Angebot handelt es sich beim neuen Programm um einen sogenannten Ein-Fach-Bachelor. Hierdurch ist es den Studierenden möglich, sich wesentlich intensiver als im vorhandenen Zwei-Fach-Bachelorstudiengang mit den Inhalten des Studienfachs auseinandersetzen. Zudem werden weitere wichtige Disziplinen im neuen Programm Aufmerksamkeit erhalten. Neben den fachwissenschaftlichen Schwerpunkten in den Bereichen *Politik und Wirtschaft, Medien und Kommunikation* und *Geschichte und Kultur* beinhaltet der neue Studiengang einen starken Praxisbezug, eine fundierte sprachliche Ausbildung und einen obligatorischen Aufenthalt an der Partneruniversität in Nimwegen.

Den Absolventen des neuen Bachelorprogramms, das ab dem Wintersemester 2011/12 studiert werden kann, werden sich verschiedene Perspektiven im Bereich

der wissenschaftlichen Weiterbildung oder auf dem (grenzüberschreitenden) Arbeitsmarkt eröffnen. Sie werden vor allem in besonderer Weise für das Studium des Masterstudiengangs *Niederlande-Deutschland-Studien* geeignet sein. Dieser Masterstudiengang des Zentrums für Niederlande-Studien, dessen Akkreditierung im Jahr 2009 erfolgreich abgeschlossen werden konnte, kennzeichnet sich hinsichtlich der Organisation und des Curriculums durch eine besonders enge Kooperation mit der *RU Nijmegen*. Das somit eindeutig binational ausgerichtete Masterprogramm beinhaltet, dass deutsche und niederländische Studierende zunächst gemeinsam ein Jahr in Nijmegen und im Anschluss ein Jahr in Münster studieren. Inhaltlich weist der Masterstudiengang eine multidisziplinäre und berufsfeldorientierte Ausrichtung auf, die den Absolventen einen Einstieg auf dem deutschen, niederländischen oder grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt ermöglicht. Der Studiengang erfreut sich mittlerweile wachsender Aufmerksamkeit, was sich positiv auf die Entwicklung der Studierendenzahlen auswirkt. In den nächsten Jahren soll dieser Trend fortgesetzt werden.

Hinsichtlich der Studierendenzahlen ergab sich im Wintersemester 2011/12, vor allem durch die Einführung des neuen Bachelorprogramms, eine sehr erfreuliche Entwicklung. Im Wintersemester 2011/12 haben etwa 70 Studierende das Studium des neuen Programms aufgenommen, hinzu kamen circa 25 Studienanfängerinnen und -anfänger im Zwei-Fach-Bachelor sowie zwölf neue Studierende im Masterstudiengang. Insgesamt hat sich die Zahl der am ZNS aktiven Studierenden somit auf ungefähr 220 Personen (etwa 70 im Ein-Fach-Bachelor, 100 im Zwei-Fach-Bachelor, 25 im Master und 25 im auslaufenden Magisterstudiengang) erhöht. Zu erwähnen ist zudem, dass sich die Lehrtätigkeiten des Zentrums nicht nur auf die eigenen Studienangebote erstrecken, sondern darüber hinaus auch auf jene Studiengänge, in denen für andere Einrichtungen der Universität Münster spezielle Module angeboten werden. Hierzu zählen der Studiengang *Public Administration*, den das Institut für Politikwissenschaft gemeinsam mit der Universität Twente durchführt, sowie der Wahlbereich *Niederlande-Studien*, den das Zentrum für Niederlande-Studien für den Bachelorstudiengang *Geographie* anbietet. Ferner wurden die Lehrveranstaltungen am Zentrum für Niederlande-Studien häufig von Studierenden aus anderen Fächern (beispielsweise Politikwissenschaft und Geschichte) besucht.

Markus Wilp